

**Freitag, 20.04.2007**

## **Medieninformation des Gemeinderates Allschwil**

---

### **Chemiemülldeponie Le Letten**

#### **Die Trinkwassergewinnung in Schönenbuch bleibt vorerst eingestellt**

**Nicht befriedigt ist der Gemeinderat von den am 17. April 2007 vom Amt für Umweltschutz und Energie AUE BL präsentierten Messresultaten. Auch die neuesten Ergebnisse lassen keine verbindlichen Aussagen zur Trinkwassergefährdung durch die Deponie Le Letten zu. Der Gemeinderat hält deshalb an seinem Entscheid fest, vorerst kein Trinkwasser aus Schönenbuch zu beziehen.**

*ad.* Anlässlich einer Informationsveranstaltung des AUE BL in Schönenbuch am 17. April 2007 wurden die Gemeinden Schönenbuch und Allschwil über die neuesten Messergebnisse des AUE und über die weiteren Untersuchungen orientiert. Im Zentrum standen die Messergebnisse der Screeninguntersuchungen von November 2006 in den Trinkwasserfassungen Schönenbuch, die Untersuchungen der Oberflächengewässer und der Zwischenbericht des Büros Holinger zu den Grundwasserströmen zu den Trinkwasserfassungen.

Das AUE kommt aufgrund der Untersuchungen zwar zum Schluss, dass die Grundwasserfassungen nicht mit Wasser aus dem Bereich der Deponie Le Letten versorgt werden. Allerdings konnten auch an der Informationsveranstaltung nicht alle Ungereimtheiten ausgeräumt werden. Der Gemeinderat schätzt die Anstrengungen des AUE, durch eigene Untersuchungen die Trinkwassergefährdung beurteilen zu können, doch bleiben entscheidende Fragen der Gemeinde Allschwil unbeantwortet.

Deshalb muss der Gemeinderat an folgenden Kritikpunkten festhalten, welche einen entscheidenden Einfluss auf die Trinkwassergefährdung haben:

- Die Grundwasserströme zwischen der Deponie Le Letten und Schönenbuch, insbesondere der Trinkwasserfassung Kappel matt, sind aus Sicht des Gemeinderates nach wie vor unzureichend untersucht. Auch das Büro Holinger kann für diesen Bereich keine belegbaren Aussagen machen, da die entsprechenden Messstellen hierzu fehlen. Insbesondere kann zur Herkunft der „jungen Wasserkomponente“ in der Trinkwasserfassung Kappel matt nach wie vor keine eindeutige Aussage gemacht werden.
- Unterhalb der Deponie Le Letten wird eine Schotterrinne vermutet, welche in östliche Richtung nach Schönenbuch verlaufen könnte. Da in diesem Gebiet keine weiteren Untersuchungen betreffend der Schotterrinne durchgeführt wurden, kann der Gemeinderat weiterhin nicht ausschliessen, dass über die Schotterrinne verseuchtes Wasser von Le Letten zu den Trinkwasserfassungen transportiert wird.
- Die Grubenränder wurden von der IG DRB bisher nie wissenschaftlich untersucht (z.B. durch geoelektrische Messungen). Die unter dem Feld anfangs März 2007 entdeckten Chemieabfälle und die eilig vorgenommene Teilsanierung belegen dies eindrücklich. Das Flächen-Ausmass der Deponie hat entscheidenden Einfluss auf die Möglichkeit, dass Wasser von der Deponie nach Osten abfließt.
- Gemäss Kenntnisstand des Gemeinderates wurden während der Teilsanierung keine hinreichenden Überwachungsmessungen durchgeführt, welche eine Mobilisierung von Chemie-Stoffen ins Grundwasser hätten ausschliessen können. Auch nach Abschluss der Arbeiten wird offenbar auf umfassende Kontrollmessungen verzichtet.
- Der AOX-Wert, der bei den Screenings im November 2006 in der Kappel matt nachgewiesen wurde und welcher die Summe aller halogenierten Verbindungen erfasst, ist deutlich erhöht, obschon keine chlorierten Kohlenwasserstoffe gemessen wurden. Dies könnte ein Hinweis auf halogenierte Stoffe aus

der Deponie sein, welche mit den üblichen Analysemethoden für chlorierte Kohlenwasserstoffe nicht nachweisbar sind. Hier sind weitere gezielte Untersuchungen in den Trinkwasserfassungen notwendig.

- Bei der Überprüfung der räumlichen Lokalisierung der Grundwassermessstellen wurden seitens der Gemeinde Allschwil erhebliche Unstimmigkeiten und Höhenunterschiede von bis zu 5 Metern zwischen den Berichten von Holinger und der IG DRB festgestellt. Diese Differenzen können einen entscheidenden Einfluss auf die Fliessrichtungen nordöstlich der Deponie haben.

Der Gemeinderat hatte am 28. März 2007 beschlossen, die Trinkwasserversorgung aus Schönenbuch vorläufig für zwei Monate einzustellen. Bis zum heutigen Zeitpunkt liegen der Gemeinde weder ein offizieller Bericht noch eine schriftliche Bestätigung seitens der Behörden vor, in welchen eine Gefährdung der Trinkwasserfassungen ausdrücklich ausgeschlossen wird. Solange die offenen Fragen nicht geklärt und keine schriftlichen verbindlichen Bestätigungen vorliegen, wird er nicht vorzeitig auf seinen Entscheid zurückkommen. Der Trinkwasserbezug aus Schönenbuch bleibt daher vorläufig eingestellt. Die Ankündigung der IG DRB (Novartis, Syngenta, Ciba), die Messresultate in Sachen Teilsanierung von Le Letten erst im Herbst 2007 zusammen mit dem Bericht der französischen Experten (Tierce Expertise) zu veröffentlichen, ist für den Gemeinderat inakzeptabel. Enttäuscht nimmt er ausserdem zur Kenntnis, dass die IG DRB die Gemeinde Allschwil erneut nicht zur Begehung des teilsanierten Deponieareals eingeladen hat.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

20. April 2007

**Weitere Informationen:**

Gemeindepräsident Dr. Anton Lauber, Telefon 061 486 25 30 oder 079 354 75 73  
Andres Linder, Hauptabteilungsleiter Tiefbau – Umwelt, Telefon 061 486 25 46